



FEUERWEHR – BESCHAFFUNG VON EINSATZFAHRZEUGEN UND -GERÄTEN

TERMIN

17. November 2021 bis 18. November 2021 | Essen
09:00 Uhr – 12:45 Uhr

TEILNAHMEGEBÜHR

Regulär	660,00 € *
Mitglieder	575,00 € *
hdt+ / online regulär	590,00 € *
hdt+ / online Mitglieder	510,00 € *
Behördenvertreter	375,00 € *

* mehrwertsteuerfrei, einschließlich veranstaltungsgebundener Arbeitsunterlagen sowie Catering und Getränken

Infos unter



hdt.de

ZIELSETZUNG

Die Inhalte vermitteln einen Überblick über die Beschaffung und den Betrieb von Fahrzeugen und Geräten.

Die Teilnehmer lernen die damit verbundenen Probleme praxisnah kennen und können so bei geplanten eigenen Anwendungen teure Fehler vermeiden.

TEILNEHMERKREIS

Taktiker und Techniker sowie Werkstattleiter von Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Polizei, Zoll und Energieversorger sowie Mitarbeiter entsprechender Vergabestellen

INHALT

In den letzten Jahren gab es bei Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen Weiterentwicklungen und Einsatzerfahrungen mit Drucklüftern. Der Sachstand in Technik und Taktik ändert sich dabei stetig.

Technisch entwickeln sich Fahrgestelle und Aufbauten weiter. Während am Horizont die Elektrofahrzeuge langsam auftauchen, werden die klassischen Fahrgestelle weiterentwickelt, gleichzeitig haben wir mit dem Betrieb der modernen Fahrzeuggestelle mit heutigen Betriebsmitteln mehr Herausforderungen als in früheren Jahren. Darauf muss man sich einstellen, um noch teurere Folgen durch unnötige Schäden zu vermeiden.

Insbesondere Tanklöschfahrzeuge (TLF) verfügen über größere Löschwassertanks. Zunehmend werden auch bei Löschfahrzeugen größere als die genormten Behälter von den Feuerwehren verlangt. Parallel verzeichnen wir eine Zunahme von Unfällen dieser Fahrzeuge. Dies liegt zum einen an der Bauweise, zum anderen auch an der Fahrweise. Wichtige Hinweise für den Bau und Betrieb dieser Fahrzeuge werden bei der Essener Feuerwehr-Tagung gegeben. Besondere Anwendungen benötigen ggf. besondere Lösungen – auch als „Fahrgestell“. Kettenlaufwerke bieten sich u. a. auch als Logistiklösungen in extremen Geländeformen an und werden seit vielen Jahren auch bei den Feuerwehren genutzt. 2018 war ein weiteres Waldbrandjahr. Viele Fahrzeuge können mit relativ wenig Aufwand technisch z. B. auf Basis der Normen mit einfachen und preiswerten Mitteln bzw. Geräten für die Vegetationsbrandbekämpfung ertüchtigt werden. Insbesondere Vegetationsbrände, aber auch Hochwasser oder punktuelle Großbrände können sehr hohe Verbräuche an Betriebsstoffen zur Folge haben, die auch mobil gedeckt werden müssen. Dafür braucht man geeignete Logistikmöglichkeiten und muss sich trotz einiger Ausnahmen an bestimmte Regeln des Gefahrguttransportrechts halten.

Rüstwägen sind auch in Zeiten verbreiteter Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF) ein wichtiges Einsatzmittel und werden zwingend weiter benötigt.

PROGRAMM

Programm

Das Programm ist noch in Arbeit, unten finden Sie das Programm der letzten Tagung:

09:00 Einführung und Aktuelles

Dr. Ulrich Cimolino, Feuerwehr Düsseldorf

09:45 Aktuelles aus der Normung

BD René Schubert, BF Ratingen, Fachbereichsleiter „Ausrüstung für die Feuerwehr“ Obmann im NA LF jeweils im FNFW des DIN

10:30 Kaffeepause

10:45 Hinweise zur Losbildung

Dr. Ulrich Cimolino, Feuerwehr Düsseldorf

11:30 Alternative Fahrzeugantriebe

Vor- und Nachteile / Herausforderungen für die Nutzung im echten Einsatzbetrieb
Dr. Ulrich Cimolino, Feuerwehr Düsseldorf

12:15 Mittagspause

13:45 Adblue in Einsatzfahrzeugen

Zu beachtende Randbedingungen zur Vermeidung teurer Schäden und längerer Ausfälle
Olaf Struckmeier, Kreishandwerkerschaft Wittekindsland, KFZ-Abteilung, Minden

14:30 ELW 1 für den Bereitschaftsdienst – mit Ladeerhaltung aus dem Wohnmobilbereich über Solarzellen

Björn Zarges, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst des Kreises Groß-Gerau,
Gefahrenabwehr Einsatzplanung und Katastrophenschutz

15:15 Kaffeepause

15:30 WISS noch ein „Exot“, oder schon „normaler“ Aufbaulieferant?

BA Kai Diekmann, Feuerwehr Duisburg

16:15 Neues von den kleineren Fahrgestellen

Was tut sich für TSF/-W, MLF, MZF usw.?

Thomas Zawadke, Neu-Ulm

17:00 Pickups als leistungsfähige flexible Basisfahrzeuge

Rahmenbedingungen und Grenzen für deren Einsatz

Thomas Zawadke, Neu-Ulm

17:45 Ende des ersten Veranstaltungstages

2. Tag

09:00 Fahrzeugkonzepte für Vegetationsbrände – Wünsche und Realitäten um das TLF(-3000)-W

Thomas Zawadke, Neu-Ulm

09:45 Drohnen – Gesetze, Technik, Möglichkeiten

Thomas Zawadke, Neu-Ulm

10:30 Kaffeepause

10:45 Abrollbehälter – und WLF

Das Konzept des Landkreises Miltenberg

Meinrad Lebold, Kreisbrandrat Lkrs. Miltenberg

11:30 Allradfahrzeuge im taktischen Einsatz, speziell Waldbrand und Hochwasser

Welches Auto wofür? Warum bestimmte technische Fähigkeiten für besondere taktische Aufgaben erforderlich sind!

Dr. Ulrich Cimolino, Feuerwehr Düsseldorf

12:15 Abschlussdiskussion

12:45 Ende der Tagung

Es ist eine begleitende Ausstellung geplant. Fragen dazu richten Sie bitte an Dipl.-Ing. Kai Brommann unter FB5@hdt.de.

Am Abend des zweiten Veranstaltungstages kann in Essen auf Wunsch der Teilnehmer ein gemeinsames Treffen organisiert werden, um die Fachdiskussionen (auch mit den Referenten und Ausstellern) vertiefen zu können.

Die meisten „Fahrzeug-Normen“ von Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen wurden in den letzten Jahren überarbeitet – oder es steht deren Überarbeitung bevor, um den Anforderungen des Marktes bzw. der Industrie angepasst zu werden. Die Aktualisierungen werden vorgestellt und auf die weiteren Entwicklungen wird eingegangen.

Wechselladefahrzeuge werden bei immer mehr Feuerwehren eingesetzt. Für bestimmte Anwendungen reichen die klassischen WLF 18 bzw. WLF 26 nicht aus, sondern es werden vierachsige Fahrgestelle benötigt. Dazu spielt es eine große Rolle, wie die Gesamtorganisation (taktisch und technisch) für den WLF-Einsatz z.B. in einem Landkreis aussieht, damit so ein Konzept Erfolg haben kann.

Technisch entwickeln sich Fahrgestelle und Aufbauten weiter. Während am Horizont die Elektrofahrzeuge langsam auftauchen, werden die klassischen Fahrgestelle weiterentwickelt, gleichzeitig haben wir mit dem Betrieb der modernen Fahrzeuggestelle mit heutigen Betriebsmitteln mehr Herausforderungen als in früheren Jahren. Darauf muss man sich einstellen, um noch teurere Folgen durch unnötige Schäden zu vermeiden.

Insbesondere Vegetationsbrände, aber auch Hochwasser erfordern spezielle Fahrgestelle, um die sinnvoll taktischen Vorgaben erfüllen zu können, muss die Fahrzeugtechnik bestimmte Möglichkeiten bieten – und die Taktik diese hinterher richtig einsetzen.

ANMELDUNG UND VERANSTALTUNGSSERVICE

ALLGEMEINES	E-MAIL information@hdt.de TEL +49 201/1803-1
VERANSTALTUNGEN	finden Sie unter www.hdt.de
ANMELDUNG	www.hdt.de/anmeldung E-MAIL anmeldung@hdt.de TEL +49 201/1803-211 Haus der Technik e. V., 45117 Essen

IHRE FRAGEN

FACHLICHES ODER NEUES THEMA ANBIETEN:	E-MAIL k.brommann@hdt.de TEL +49 (0) 201 1803-251 FAX +49 (0) 201 1803-263
--	--

VERANSTALTUNGSORT

ESSEN	Haus der Technik e.V. Hollestr. 1 45127 Essen
--------------	---

QUELLENANGABEN

www.hdt.de/impressum

Gedruckt am 20.09.2021 um 07:13 Uhr